Hochwasserschadensbeseitigung in Verbindung mit Renaturierungsmaßnahmen für den Bach am Fürstenweg Reichstädt

Stand November 2013

Ziel des Vorhabens ist es, diesen Zufluss am Fürstenweg mit naturnahen Gestaltungsmaßnahmen im Sinne der Europäischen Wasserrahmrichtlinie ökologisch aufzuwerten und in seiner Funktion, hier besonders dem Hochwasserschutz, zu stärken. Das Hauptaugenmerk gilt dabei vornehmlich dem Wasserrückhalt in der Fläche, dem Gewässerverlauf, der Ufer- und Sohlbefestigung, den im Gelände vorhandenen Teichanlagen sowie den Gewässerrandstreifen.

Stadt Dippoldiswalde

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH Bannewitz, OT Possendorf

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

In Abstimmung mit der Stadt Dippoldiswalde und dem Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Referate Naturschutz und Gewässerschutz wurden vom Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. 2012-2013 ein Grobkonzept für die Renaturierung des Baches am Fürstenweg, eines Zuflusses zum Reichstädter Bach, in der Gemarkung Reichstädt erarbeitet.

Weiterführende Detailplanungen, die Variantenuntersuchungen und die Begleitung der Umsetzung der geplanten Maßnahmen werden künftig vom Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH Bannewitz, OT Possendorf ausgeführt. Die frühe Beteiligung der Öffentlichkeit am Planungs– und Realisierungsprozess ist dabei von besonderer Wichtigkeit.

Vorschläge für die drei definierten Maßnahmenbereiche (siehe Karte):

Maßnahmenbereich A

Sedimentberäumung der Teichanlage an der Mündung Fürstenbach

Verlegung des Gewässerlaufes auf die gegenüberliegende Straßenseite.

Die bestehende Verrohrung (DN 600) kann als bauzeitliche Gewässerumleitung genutzt werden und bei künftigen Hochwasserereignissen als Bypass dienen .

Deckwerkssicherung mit Asphalt im Bereich Fürstenweg/ Hauptstraße 97 und Herstellung von gepflasterten Entwässerungsmulden in das offen herzustellende Gerinne.

Neubau Straßendurchlass Hauptstraße (S 187)

Maßnahmenbereich B

Rückbau der massiven Sohlbefestigung aus Beton.

Rückbau nicht mehr erforderlicher Drainageleitungen und Verrohrungen und Neueinbindung von Hangwasser in den Bachlauf.

Herstellung eines naturnahen Gewässerlaufes mit Mittelgebirgscharakter durch Anlegen von Gewässerschlingen nach dem ursprünglichen Vorbild.

Aufweitung des Gewässerprofils und Initiieren einer Breiten und Tiefenvariabilität durch unterschiedliche Sohlbreiten und wechselnde Böschungsneigungen.

Erhöhung der Strukturdiversität (Einbau von Totholz, Initiieren von Kiesbänken, Prall- und Gleithängen, Belassen von Störsteinen, standortgerechte Bepflanzung).

Maßnahmenbereich C

Rückbau der massiven Sohlbefestigung aus Beton.

Rückbau nicht mehr erforderlicher Verrohrungen und Neueinbindung des Drainagesammlers sowie von Hangwasser in den Bachlauf.

Erhaltung und Anbindung der Teichanlage im Direktschluss.

Initialpflanzung mit standorttypischen, bachbegleitenden Gehölzen (Erlen, Weiden).

Herstellung einer Furt zur Überfahrt auf die Viehweiden

Ausblick für die kommenden Jahre — Schritte der Umsetzung

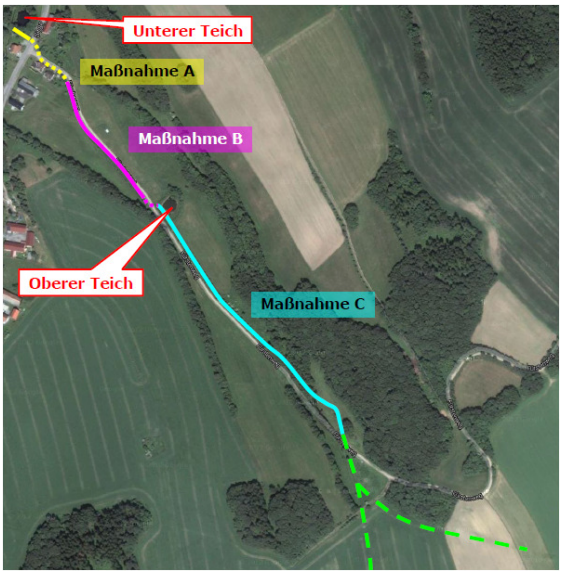
Grundlagenermittlung (Ideen + Grobkonzepte erarbeiten)

Vorplanung (Variantenuntersuchung/-diskussion und Ableitung einer Vorzugslösung)

Entwurfsplanung (Ausarbeitung der Vorzugslösung und vertiefende Darstellung)

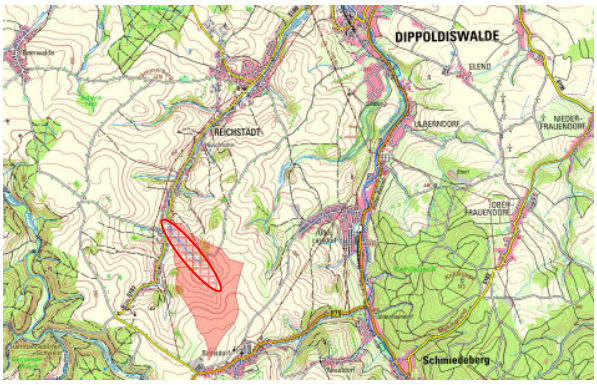
Genehmigungsplanung (Antragstellung durch den Vorhabensträger bei der zuständigen Behörde >> Landesdirektion Sachsen als oberste Wasserbehörde)

Ausführungsplanung + Ausschreibung + Vergabe



Regionale Einordnung

- 01744 Dippoldiswalde, OT Reichstädt, Landkreis Sächsische Schweiz -Osterzgebirge
- Reichstädter Bach >> Rote Weißeritz >> Weißeritz >>Elbe
- Gewässer II. Ordnung , Länge ca. 1.000 m
- Quelle bei 480 m NHN, Mündung bei 440 m NHN , mittleres Sohlgefälle 4 %
- Einzugsgebiet 1,55 km²



Europäische Union

STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

Freistaat SACHSEN

EPLR

www.eler.sachsen.de